

oder zu einem Waaren- oder Geldgeschäfte vorzüglich eignet, zu welchem letzten es auch schon früher benutzt wurde. Der Hausmann Moriz giebt nähere Auskunft.

B e k a n n t m a c h u n g.

Im Hahn'schen Hause an der Hainstraße, neben dem Hotel de Pologne, steht von Ostern d. J. an die zum Vermiethen in den Messen sehr gut eingerichtete erste Etage mit allem Zubehör billig zu vermieten durch Herrn Fin.-Comm. Adv. S a c o b i, am neuen Neumarkte Nr. 630, zweite Etage.

Vermiethung. In Nr. 71 in der Petersstraße ist von nächste Johanni an die zweite Etage zu vermieten, und das Nähere eine Treppe hoch zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Niederlage vor dem Halle'schen Thore in Nr. 1172. Bei der Eigenthümerin zwei Treppen hoch ein Nächtes.

Zu vermieten sind in der Nicolaisstraße drei Familienlogis für 60 bis 65 Thlr. Zu erfragen im Kanstädter Zwinger bei Fr. Bruns.

Zu vermieten ist ein Logis von 3 Stuben und übrigem Zubehör; es kann gleich oder zu Ostern bezogen werden. Das Nähere zu erfragen Petersteinweg Nr. 815.

Anzeige. Ich beehre mich hiermit, ein hochzuverehrendes Publicum heute, den 5. Februar, zu einem Declamatorium, welches die kleine Schauspielerin Staszewski aus Dresden, 6 Jahr alt, in meinem Locale vortragen wird, einzuladen. Anfang um 7 Uhr.
Schmidt, Gastgeber im Schießgraben.

Verloren wurde am vergangenen Donnerstage Abend von Lindenau herein bis an das äußere Kanstädter Thor eine Tabakspfeife mit hölzernem Kopf, weiß beschlagen und kurzes Weichselrohr. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

* * * Am Sonnabend früh ist mir ein weiß und schwarz gefleckter kleiner Hund entlaufen, welcher auf den Namen Trol hört. Wem er zugelaufen, wird ersucht, solchen gegen eine Belohnung an den Hausmann in Stieglitzens Hofe gefälligst abzugeben.

Zur gefälligen Beachtung.

Der seit Michaelis v. J. von dem Bürger Herrn Carl Hahn aus Leipzig käuflich übernommene, mit schweren Kosten auf das Eleganteste und Bequemste eingerichtete Gasthof zum Schwane in Weißensfels wird allen Reisenden aus voller Ueberzeugung wegen der prompten zuvorkommenden Bedienung und der ausgezeichnet guten reinen Weine angelegentlichst empfohlen von einem viele Gasthöfe schon besuchten Reisenden.

Warnung. Ich warne Jedermann, meinem Laufburschen, Jensch von hier, weder auf meinem, noch der Meinigen Namen irgend etwas, was es auch sey, zu borgen, indem dieß gegen meinen Willen geschehen und ich daher zu einer Wiedererstattung mich nie verstehen würde. Am 4. Februar 1832.
Adv. Staudinger, Nr. 713.

Rüge und Warnung. Es hat sich vor einigen Tagen in einem ansehnlichen Hause allhier — bei der Einlegung des verstorbenen Besizers desselben in den Sarg — ein Fall ereignet, welcher schon jedem vernünftigen, aber noch vielmehr jedem verständigen und gesitteten Menschen Schauer und Entsetzen einflößen muß. Die Erben und nunmehrigen Besizer dieses Hauses ließen nämlich den 4 Tischlerlehrlingeburschen, welche den Sarg überbracht hatten, zwei Flaschen bittern Brantweins (wohl gegen 3 Nösel) hintereinander vorsehen, welchen diese trinken mußten. Drei von ihnen hielten es aus, wahrscheinlich weil ihre